

# SOUNDCARDS

spielerisch ins eigene Arrangement



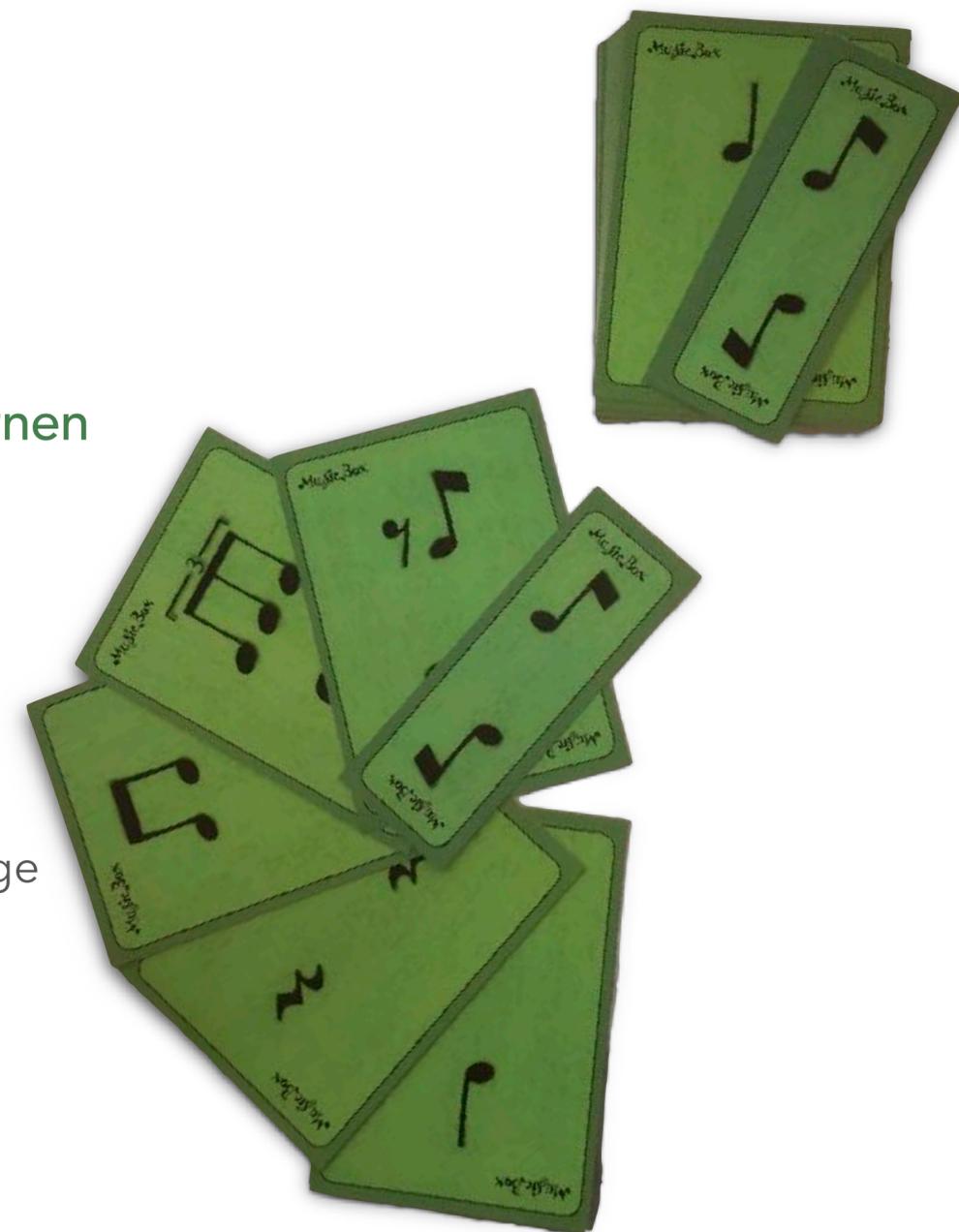
# Music Box

## Die SOUNDCARDS zur Percussion und zum Notenlernen

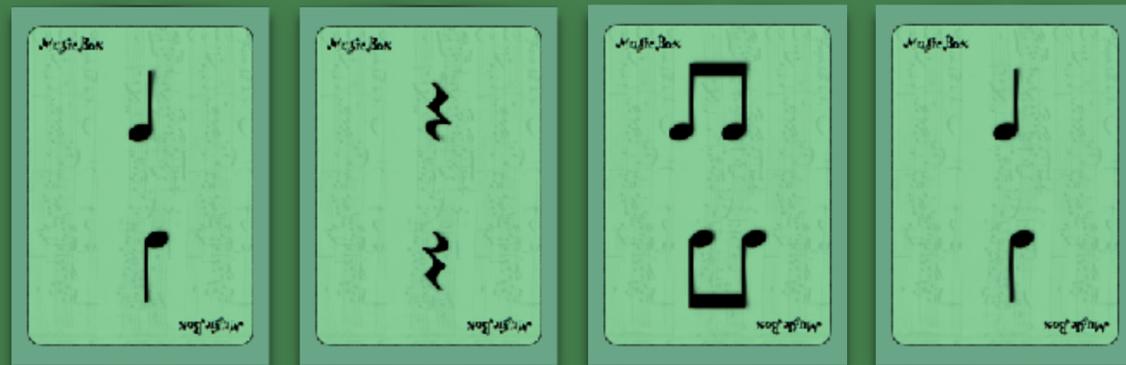
Sie erhalten A6-Karten mit den sechs Rhythmuswerten (♩ ♪ ♫ ♮ ♯ ♮) - jede in achtfacher Ausführung.

Damit lassen sich in Sekundenschnelle spielerisch nahezu unendlich viele ein-, oder mehrtaktige Arrangements für Körper- und Elementarinstrumente entwickeln - und das auch mehrstimmig.

Diese Arrangements können am einfachsten aleatorisch, also im Zufallsprinzip gelegt und nachgespielt werden. Es lassen sich weiterhin gezielt Arrangements entwickeln. Oder Sie benutzen sie als „Nachschrift“ - zum Festhalten von komponierten Ideen.



# Einfache Arrangements



- in Verbindung mit Rhythmussprache „vom-Blatt-Spiel“ ab dem ersten Schuljahr
- einfachste Übertragung der Rhythmen auf Körper- oder Elementarinstrumente
- für Arrangements in geraden und ungeraden Taktarten geeignet
- auch zum mehrstimmigen und mehrtaktigem Musizieren einsetzbar



# Spielerisch

in das Musizieren mit und nach Notation



Geben Sie die Karten an die Schüler!  
Lassen Sie selbständig eigene Arrangements erstellen.  
Sorgen Sie für einen der Lerngruppe angemessenen Rahmen, indem  
Sie eine Auswahl an SOUNDCARDS treffen.

für die freie Arbeit



# mehrstimmig

musizieren









# Der Trick mit den Werten

Mithilfe der kleineren Achtel-Karte lassen sich einfach und nachvollziehbar auch Synkopen notieren.

Zusatzmaterialien in unterschiedlichen Größen wie Knöpfe (Münzen, Lego-Steine, Kastanien, Fumo-Figuren etc.) können hierbei als zusätzliche Visualisierungshilfe eingesetzt werden.

Darüber hinaus können außerdem Kärtchen mit aufgeschriebener Rhythmussprache als weiteres Differenzierungsmaterial benutzt werden.

ti ta ti ta ta

ta ti ta ti ta

ta ta ti ta ti

ti-ti ti ps ti ti-ti

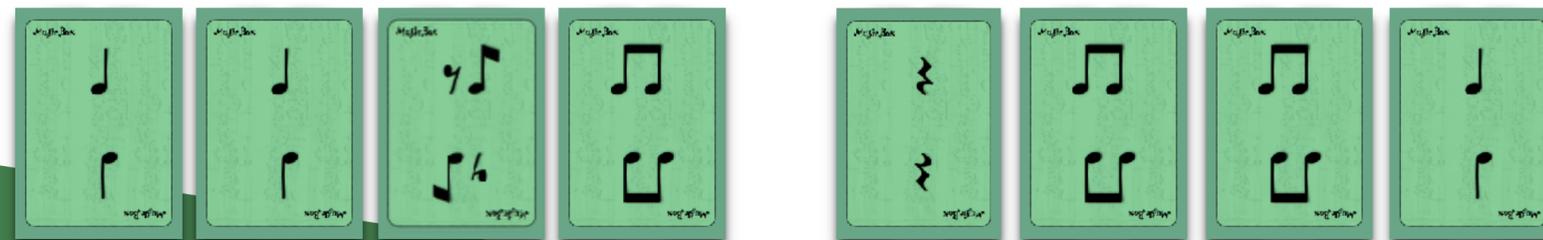
# Der Trick mit dem Break

Gerade in mehrstimmigen, von den Schülern selbst entwickelten Arrangements ist es schwer, den Überblick zu behalten und jede Stimme zu kontrollieren.

Oft kann es gewinnbringender sein, dem Musizieren einen größeren Stellenwert vor dem kontrollierten, korrektem Spiel einzuräumen.

Um dennoch dem Vorwurf der Beliebigkeit entgegen zu wirken, hilft ein gezielt eingesetzter Break (etwa nach vier Takten, zwei Wiederholungen etc.).

Der unisono gespielte Break ist somit ein Sammelpunkt für alle. Er wird geübt und kann auf diese Weise der Kontrolle des Gelernten bzw. Gespielten dienen.





# Einsatzmöglichkeiten

- Arrangieren nach dem Zufallsprinzip
- Orchestrieren nach spezifischen Vorgaben (z.B. mit Bodypercussion, mit Boomwhackers, auf Cajons, Bongos, Congas etc.)
- Fixieren von Kompositionen
- Instrumentieren spezieller vorgegebener rhythmischer Figuren (z.B. Spielen des Bausteins mit einem, zwei, drei oder mehreren Klängen)
- Schnelles Erstellen einfacher Stücke - vom einfachen Kanon bis zum komplexen Arrangement
- für geschlossene und offene Aufgabenformate

# Veränderung der Mikrostruktur

A grid of 20 musical notation cards arranged in two columns of ten. The cards feature various musical symbols like notes, rests, and rhythmic patterns. Hand-drawn annotations include a pencil at the top, blue and orange blocks above certain cards, circled numbers 1 and 2, a '4x' circle, and a 'Break' box at the bottom left.



Festlegen der Spielrichtung



Änderung der Spielrichtung



Farbsteine oder Buchstaben symbolisieren Sounds

(z.B. Cajon: blau = Bass, orange = Open ~ Conga: T = Tipp, S = Slap ~ farbige Pöppel oder Magnetbuchstaben bei Boomwhackers ~ ErgänzungskartenBodyMusic)



Arrangement erweitern



als Kanon spielen



mit Break ergänzen



und vieles mehr

# Music Box



48 Karten (sechs SOUND CARDS  
in achtfacher Ausführung)



mit Stülpedeckelbox



€ 10,- zzgl. Porto